

## Die Auswanderer

von Ernst Jandl

Regie: Raoul Wolfgang Schnell

Produktion: WDR 1970, 18 Minuten

"Die Auswanderer. Ein groteskes Spiel um die Jahrhundertwende wurde im Mai 1957 geschrieben. Damals hatte Jandl die Techniken des Sprechgedichts, des Lautgedichts und der Montage in kürzeren lyrischen Texten getrennt erarbeitet und unternahm in diesem Hörspiel die Integration der drei Techniken in einen einzigen längeren Text. Ein zu Beginn des Jahrhunderts erschienenenes Schulbuch, eine Sammlung von Musteraufsätzen, diente als Sprachreservoir. Durch diese Herkunft haftete an diesen Wörtern und Sätzen gerade jenes Maß Antiquiertheit, das notwendig war, um daraus, sobald man das alte Material nach neuen Methoden verarbeitete, etwas Frisches, Lebendiges zu machen. So entstand schließlich eine vielfach gebrochene romantische Idylle, die Utopie einer vom Autor nur als Scherben und Splitter vorgefundenen, nie selbst erlebten Vergangenheit, darin jedoch allenthalben die Wunder, Ängste und Sehnsüchte einer eigenen einstigen, fast völlig verschütteten Zeit aufzuleuchten schienen." (Ernst Jandl)

Der Vater: Kurt Lieck

Der Knabe: Ingeborg Wellmann

Die Frau: Margot Leonard

Der Mann: Josef Meinertzhagen

Die junge Dame: Marianne Mosa

Der junge Herr: Michael Thomas

Der ältere Herr: Heinz Schacht

Der Matrose: Hansjörg Felmy

Die Mutter: Maria Krasna

Der Onkel: Alois Garg

Der laute Ansager: Alwin Joachim Meyer

Bettina Dorn, Cay-Michael Wolf # orf #